

## IPA VM6 Injektionsfeinstzement

### Produktbeschreibung

IPA VM 6 ist ein nach DIN 18 557 werksgemischtes, zementgebundenes, Injektionsmaterial auf Basis von Feinstzementen.

Verfestigung von Mauerwerk und Beton Verfüllung von Hohlräumen RiBinjektion ab 0,2 mm RiBweite

IPA VM 6 hat eine gute Fließfähigkeit, ist sehr feindispers, haftet gut auf mineralischen Untergründen, ist nicht korrosiv gegen Baustahl und ist wasserundurchlässig

### Technische Daten

<b>Materialbasis</b>	Zement nach DIN EN 196		
Farbe	grau		
Schüttgewicht	ca. 0,70 kg/dm <sup>3</sup>		
Anmachflüssigkeit	Wasser		
Mischungsverhältnis	ca. 0,50 l/kg Trockenmörtel		
<b>Frischmörtel Eigenschaften</b>			
Rohdichte	ca. 1,67 kg/dm <sup>3</sup>		
Ausbreitmaß	> 30 cm		
Erstarrungsbeginn	ca. 6 Stunden (VICAT)		
Erstarrungsende	ca. 9 Stunden (VICAT)		
Verarbeitungszeit	ca. 1 Stunde (temperaturabhängig)		
Materialverbrauch	ca. 1,12 kg IPA VM 6 je Liter Mischung		
Lieferform	20 kg Papiersack mit Polyeinlage		
Lagerstabilität	6 Monate bei sachgemäßer Lagerung		
Lagerung	Die Lagerung erfolgt in der ungeöffneten Originalverpackung, in trockenen Räumen und gemäß WHG § 19.. Die Lagertemperatur sollte +5°C nicht unter und +30°C nicht überschreiten		
Festigkeiten in N/ mm <sup>2</sup> nach	2 Tage	7 Tagen	28 Tagen
Druckfestigkeit	17	47	51
Biegezugfestigkeit	4,2	4,3	5,2
Haftzugfestigkeit :	> 1,5 N/ mm <sup>2</sup> (auf Beton, nach 28 Tagen)		

### Verarbeitungshinweise

#### Vorbereitung der Injektion

Risse seitlich in einem Winkel von 45° wechselseitig oder gerade anbohren und Bohrstaub ausblasen.

Bohrlochabstand 15 -20 cm.

#### Rissflankenvorbereitung

Die Rissflanken müssen fest, frei von haftungsmindernden Stoffen sein. Risse ausblasen oder ausspülen (ölfrei).

Rißflanken mit Wasser vorverpressen (Wartezeit danach mindestens 30 Minuten). Überschüssiges Wasser entfernen z.B. durch Ausblasen.

Danach Risse verdämmen, z.B. mit IPANEX Stopfmörtel oder IPA Unimörtel Rapid,

#### Rissinjektion

Montieren der Packer.

Mischen des Injektionsmaterials: IPA VM 6 (25kg) wird mit 12,5 bis 15 l sauberem Wasser mind. 4 Minuten mit einem Rührer, der mind. 1500 U/min. dreht, intensiv und homogen vermischt.

Danach wird auf dem untersten Packer das Rückschlagventil montiert und die RiBinjektion mit einer Kolben- oder Membranpumpe (möglichst im Niederdruckverfahren) begonnen. In diesen Packer wird solange injiziert, bis am nächsthöher gelegenen Packer ein sichtbarer Materialaustritt erfolgt. Dann wird an diesem Packer das Rückschlagventil montiert und so die Injektion der Risse kontinuierlich fortgesetzt.

Nach Erhärten des Injektionsgutes werden die Packer entfernt und die verbleibenden Löcher mit einem rissfrei aushärtenden Reparaturmörtel z.B. IPA Reparaturbeton verschlossen.

Während der Verarbeitung und 72 Stunden danach darf die Untergrund- und Materialtemperatur + 5°C nicht unterschreiten. Es gelten die Regeln für zementgebundene Baustoffe.

# IPA VM6 Injektionsfeinstzement

## Besondere Hinweise

IPA VM 6 kann zur Vorinjektion (Hohlraumverfüllung) bei Horizontalsperren eingesetzt werden.

IPA VM 6 ist ein starr aushärtendes Injektionsmaterial und kann daher nicht zur Injektion von Bewegungsrissen und Dehnfugen eingesetzt werden.

## Reinigung und Entsorgung

Die Arbeitsgeräte können mit sauberem Wasser gereinigt werden.

Materialreste, Liefergebinde bzw. Mischgefäße sind einer geordneten Entsorgung zuzuführen.

Entsorgungsschlüssel im erhärteten Zustand: LAGA-Nr. 314 09 EWC-Nr. 17 01 01

## Arbeitsschutz

Vor Arbeitsbeginn empfiehlt es sich, fettfreie Hautschutzcreme) aufzutragen, außerdem sind beim Arbeiten

Schutzbekleidung, Schutzbrille und Schutzhandschuhe zu tragen.

Starke Staubentwicklung vermeiden!

Während der Verarbeitung nicht rauchen, essen oder trinken!

Bei Hautkontakt und Spritzer in die Augen sofort mindestens 15 Minuten mit sauberem Wasser abspülen.

Es empfiehlt sich eine Augenspülflasche mit der sterilen Isogutt-Lösung (erhältlich in Apotheken) vorzuhalten, um Augen gründlich auszuspülen. Danach sofort einen Augenarzt konsultieren.

Beachten sie bitte die Sicherheitsdatenblätter und die Bestimmungen der Berufsgenossenschaften über den Umgang mit zementgebundenen Stoffen.

.